

Weihnachtsmärkte mit Herz

Hunderte strömen in Tauchas Innenstadt zum Schlossberg und auf den Marktplatz

Taucha. Selbst vom Nieselregen lieben sich die Tauchaer am Sonnabend nicht abschrecken, um die beiden Weihnachtsmärkte in der Innenstadt zu besuchen. Sowohl auf dem Marktplatz als auch auf dem Schlosshof präsentierten sich Händler, verschiedene Gewerke und Vereine, um die zahlreichen Besucher auf die Adventszeit einzustimmen.

Unter ihnen war auch die fünfjährige Annabell Schurig, die auf dem Schlosshof gebannt an der Feuerstelle vom Schmied Holger Lemke stand und dem Metallbaumeister bei der Arbeit zusah. „Na mal sehen, ob der Schmied das Herz ordentlich hinbekommt“, war auch Vater Holger Schurig auf das Ergebnis gespannt. Annabell hatte nämlich ein Eisenherz „in Auftrag“ gegeben, das Lemke für die kleine Kundin sofort anfertigte. „Bei solch kleinen Sachen braucht es schon viel Feingefühl“, so der Schmied. Am Ende ist Familie Schurig begeistert vom Ergebnis und kann eine bleibende Erinnerung in ihren Heimatort bei Günthersdorf mitnehmen. „Wir kommen jedes Jahr am ersten Adventswochenende nach Taucha zum Weihnachtsmarkt, das ist feste Tradition bei uns“, erzählte Holger Schurig, der hier Verwandtschaft hat.

Ganz im Zeichen des Mittelalters stand dieser vom Schlossverein organisierte Markt auf dem Rittergutsschloss. „Wir hatten einen Gaukler da und das Pup-

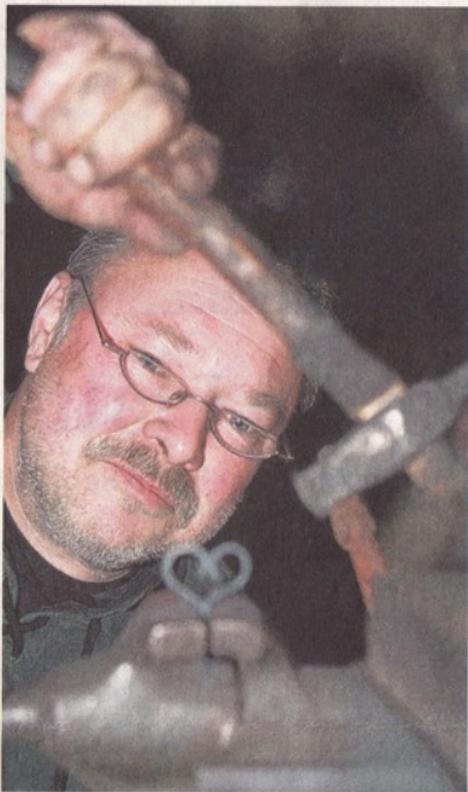


Foto: Kathrin Kirsch

Metallbauer Holger Lemke schmiedet auf dem Tauchaer Schlossberg auch kleine Herzen.

pentheater. Das tolle Ambiente hier oben soll sich auch in den Programmpunkten und Ständen widerspiegeln. Wir werden den Weihnachtsmarkt auf dem Schloss zu einem Mitmachmarkt weiter entwickeln“, kündigte Vereinschef Jürgen Ullrich an. Der Besucheransturm gab ihm recht.

Susanne Ullrich und Ursula Thiele staunten über den vollen gelben Wunschbriefkasten in der Kulturscheune. „So viele Wunschzettel und Briefe hatten wir noch nie“, so die 63-jährige Thiele, die die Post nach Himmelport weiterschickte, von wo aus sie der Weihnachtsmann mit seinen Helfern beantwortet. „Viele wünschen sich Computer oder Spiele, aber wenn ein Kind schreibt, dass sein Bruder wieder gesund werden soll, das geht zu Herzen“, erzählte Thiele gerührt.

Die Besucher konnten basteln, verschiedenen Chören lauschen oder sich am Stand von Jens und Simone Wislicenus einen Tee kaufen. Deren Tipp: „Ein hochwertiger Tee, der Kennern ein Begriff ist, ist der Pai Mu Tan, der ein weißer Tee ist, aber zur Sorte der grünen Tees gehört. Sehr lecker und an kalten Tagen zu empfehlen.“

Gegen die Kälte hatte auch Ute Albrecht vom Modeladen „Fashion“ in der Parthestadt auf dem Marktplatz etwas zu bieten: Mollige Handschuhe, Mützen und Schals. „Das Schönste ist immer, wenn die Leute auf den Weihnachtsmarkt gehen und ihnen abends dann kalt wird, sie aber nicht gehen wollen. Dann kauft der erste eine Mütze und die nächsten machen es nach“, so die Modefachfrau. Mit viel Herzblut vorbereitet und gestaltet, präsentierten derweil einige Tauchaer Kindereinrichtungen wieder ihre Programme.

Dick eingemummelt kam Rolf Schumann daher. Der 66-Jährige war bis zur Wende jahrelang der Profi-Weihnachtsmann auf dem Leipziger Markt. Über die Jobvermittlung engagiert, verteilte der Rentner nun in Taucha an die Kinder kleine Geschenke. „Die Termine im Dezember sind schon sehr viel, besonders aber an Heiligabend bin ich auf acht bis zehn Veranstaltungen und Bescherungen unterwegs“, erklärte der Leipziger. Mit tiefer Stimme und langsamer Aussprache, die er sich von einem Schauspieler antrainieren ließ, eröffnete er gemeinsam mit Bürgermeister Holger Schirmbeck den Weihnachtsmarkt und hielt seine Weihnachtsmannsprechstunden auf der Bühne ab. *Kathrin Kirsch*

Ⓜ Ihr schönstes Weihnachtsmarktbild aus Taucha kann beim LVZ-Online-Fotowettbewerb gewinnen. Einfach bis zum 17. Dezember die Bilder hochladen. Die Adresse lautet: <http://forum.lvz-online.de/photo/>